

## Presseinformation

### **Spende ermöglicht heilende Klänge in der Kinderherzklinik**

**„Helga und Heinrich Holzhauer Stiftung“ spendet 20.000 Euro und sichert Musiktherapieangebot in der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) für ein Jahr.**

Göttingen, 9. Juli 2024 – Auf den Stationen der Klinik für Pädiatrische Kardiologie, Intensivmedizin und Neonatologie der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) wird auch in Zukunft für und mit den herzkranken Kindern sowie den Früh- und Neugeborenen musiziert. Eine Spende der „Helga und Heinrich Holzhauer Stiftung“ von über 20.000 Euro sichert die Weiterfinanzierung der Musiktherapie für ein Jahr.

„Musik liegt mir am Herzen. Ich weiß wie wichtig Musik ist und habe früher selber Gitarre gespielt. Deswegen freue ich mich sehr, dass wir dieses wichtige Projekt in der Kinderherzklinik finanzieren können“, sagt Peter Vaupel, Vorstandsvorsitzender der gemeinnützigen Holzhauer Stiftung. „Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir unseren kleinen und großen Patientinnen und Patienten auch in Zukunft die Musiktherapie anbieten können. Diese Form der Therapie ist für unsere Herzkinder eine wertvolle Hilfe zur Verarbeitung der Erkrankung und beim Krankenhausaufenthalt. An dieser Stelle gilt ein großer Dank der „Helga und Heinrich Holzhauer Stiftung“ für die großzügige Unterstützung“, sagt Prof. Dr. Thomas Paul, Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie, Intensivmedizin und Neonatologie der UMG.

Ein Krankenhausaufenthalt ist ein einschneidendes Erlebnis für ein Kind und seine Eltern. Früh- und Neugeborene sowie Kinder mit einer Herzerkrankung erhalten in der UMG die optimale medizinische Versorgung. Allerdings ist dies häufig auch mit einer vorübergehenden Trennung von den Bezugspersonen, einer physiologischen Instabilität oder Schmerzen verbunden. Je nach der Schwere der Krankheit und der Dauer des Klinikaufenthalts kann sich diese Erfahrung hemmend auf die Entwicklung ausüben. Zudem können sich bei den betroffenen Kindern und ihren Eltern Gefühle von Ohnmacht, Unsicherheit, Mutlosigkeit, Trauer, Wut oder Angst einstellen, die den Fortschritt der Genesung behindern können. „Die Musiktherapie ist ein wichtiges Angebot, das sowohl für die Kinder als auch ihre Eltern auf einer emotionalen und sozialen Ebene Verbesserungen erzielen kann“, erklärt Prof. Paul. Das Therapieangebot an der UMG richtet sich an Kinder, die durch eine vorzeitige Geburt oder durch eine Herzerkrankung einer intensiven medizinischen und pflegerischen Versorgung bedürfen sowie auch an ihre Geschwister und Eltern.

### **Hintergrund**

Die Helga und Heinrich Holzhauer Stiftung hat es sich seit fast 25 Jahren zur Aufgabe gemacht, kranken Kindern und Jugendlichen zu helfen. Die Arbeit konzentriert sich auf die Unterstützung krebs- und schwer herzkranker Kinder in der Region. Die Stiftung setzt sich dafür ein, die Situation von schwerkranken Kindern und Jugendlichen zu verbessern sowie deren Familien Hoffnung zu schenken. Weitere Informationen: <https://holzhauer-stiftung.de/>

## Presseinformation

### KONTAKT

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität  
Klinik für Pädiatrische Kardiologie, Intensivmedizin und Neonatologie  
Prof. Dr. Thomas Paul (Direktor)  
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen  
Telefon 0551 / 39-62580  
[herzzentrum@med.uni-goettingen.de](mailto:herzzentrum@med.uni-goettingen.de)  
[www.kinderherz klinik.de](http://www.kinderherz klinik.de)

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Lena Bösch (Pressekontakt UMG)  
Von-Siebold-Straße 3, 37075 Göttingen  
Telefon 0551 / 39-61020, Fax 0551 / 39-61023  
[presse.medizin@med.uni-goettingen.de](mailto:presse.medizin@med.uni-goettingen.de)  
[www.umg.eu](http://www.umg.eu)

### Bild und Bildunterschrift



V.l.n.r.: Gabriele Schreiber, Leiterin der Stabsstelle Fundraising und Alumni der Universitätsmedizin Göttingen (UMG), Peter Vaupel, Vorstandsvorsitzender der gemeinnützigen Helga und Heinrich Holzhauer Stiftung, und Prof. Dr. Thomas Paul, Direktor der Klinik für Pädiatrische Kardiologie, Intensivmedizin und Neonatologie der UMG, bei der Spendenübergabe in der UMG. Foto: umg/Julia Szikszay